

doch wahrscheinlich, ist des Verfassers Ansicht, daß eine *Homo sapiens*-Art der Träger der Handaxt- (Zweiseiter-, Faustkeil-)Kulturen war. Ein ausführliches Schriftenverzeichnis, in dem wir nur leider die deutschsprachigen Arbeiten fast völlig fehlen, erhöht den Wert von Leakeys Arbeit als eines für den Altsteinzeitforscher nicht zu entbehrenden grundlegenden Werkes.

L. ZOTZ

H. RHOTERT, *Transjordanien*. Vorgeschichtliche Forschungen. Mit Beiträgen von F. Böhl und K. Willmann. Mit 30 Kunstdrucktafeln und zahlreichen Textabbildungen. Stuttgart 1938.

Dieses schöne Bilderbuch bringt Reiseberichte, Tagebuchblätter und Erlebnisse, sowie als Hauptteil eine wissenschaftliche Beschreibung der von der letzten Frobenius-Expedition im südlichen Syrien gesammelten Steingeräte und Felsbilder. Grabungen waren durchweg erfolglos, und so muß sich der Verfasser auf den Versuch beschränken, die Oberflächenfunde nach formenkundlichen Gesichtspunkten teils verschiedenen paläolithischen Stufen zuzuordnen, teils sie als mesolithisches „Kilwien“ namhaft zu machen.

Die Arbeitsweise des Frobeniuskreises ist oft genug kritisiert worden, als daß dies hier neu zu geschehen brauchte. Nach hieb- und stichfesten Beweisen wird man vergebens suchen. Doch erscheinen die Ausführungen des Verfassers über die prächtig aufgenommenen Felsbilder und ihre Datierung haltbar zu sein. In der Behandlung dieser Bilder liegt der Wert des Buches für die Forschung. In dem kleinen Literaturverzeichnis vermißt man wichtigste Arbeiten zum Thema und findet andere, die man mit Transjordanien nur entfernt oder gar nicht in Zusammenhang bringen kann. Freilich arbeitet die Methode des „Kulturvergleichs“ nach anderen Gesichtspunkten wie etwa die weniger großzügige Vorgeschichtsforschung oder gar die nüchterne Quartärgeologie.

L. ZOTZ

W. SOERGEL, *Das Eiszeitalter*. 56 S. m. 58 Abb. Großoktav brosch. RM 3.—. Verlag G. Fischer, Jena 1938.

Das ist ein Büchlein, das bis jetzt gefehlt hat. Hier gibt ein erfahrener Quartärforscher knapp, aber klar und anschaulich, dazu unterstützt durch zahlreiche geschickt ausgewählte Bilder, einen umfassenden Überblick des Eiszeitalters in Mitteleuropa. Ein erster Teil stellt die geologischen und paläontologischen Erscheinungen der Eiszeiten in den Vordergrund, ein zweiter behandelt in gleicher Weise die warmen Zwischeneiszeiten. Hierauf werden die diluvialen Menschen und ihre Kulturen besprochen. Die Arbeiten zur vollen Durchgliederung des Eiszeitalters im Anschluß an die Strahlungsberechnungen Milankovitchs und die daraus abgeleitete Vereisungskurve des Verf. bilden als Grundaufgabe der heutigen Eiszeitforschung den Beschluß. — Trotz seinem geringen Umfange berührt das Buch zuverlässig alle Fragen des mitteleuropäischen Quartärs, ohne durch schwierige stratigraphische Gliederungen zu verwirren. Daher werden gerade auch Vertreter der Nachbarwissenschaften aus dem Buche sicher Nutzen ziehen.

Freiberg i. Sa.

R. GRAHMANN

R. STAMPFUSS, *Karten zur Vorgeschichte*, kartographisch bearbeitet von W. THIEMANN.

Mit Erläuterungen. Verlag F. E. Wachsmuth, Leipzig. Nr. 1: Eiszeitalter, Die Ältere Steinzeit; Nr. 2: Die Mittlere Steinzeit.

Wenn Geologie die Geographie der Vorzeit ist, so gilt dies im Besonderen für die Quartärgeologie, die den Lebensraum des Menschen zeitlich umfaßt. Als geschichtliche Wissenschaft hat sie die Auf-